

Neue Kinder-Gruppenpraxis sichert optimale medizinische Versorgung

KIRCHDORF. Die Kinderambulanz des Landeskrankenhauses wird in die neue Kassengruppenpraxis für Kinder- und Jugendheilkunde ausgelagert. Diese befindet sich in der ehemaligen Ordination von Prim. Dr. Friedrich Häckel. Die Kinderabteilung bleibt im Krankenhaus erhalten. In der Kinder-Gruppenpraxis werden abwechselnd mindestens drei Fachärzte, die der Kinderabteilung des LKH Kirchdorf angehören, tätig sein. Dadurch ist eine abgestimmte Betreuung der Patienten und eine laufende Fortbildung der Ärzte garantiert. Durch die bessere Vernetzung von Spital und den niedergelassenen Fachärzten, entstehen für die Patienten einige Vorteile.



Das Team der neuen Kindergruppenpraxis in Kirchdorf: Dr. Elmar Mellinger, interim. Abteilungsleiter Dr. Gerhard Pöpl, Dr. Sophie Schütte-Weixlbaumer, Dr. Richard Burtscher und Dr. Alfred Mühlberger; v. li.

Foto: gespag

Zu diesen gehören erweiterte Ordinationszeiten und ganzjähriger

Betrieb, kurze Wartezeiten auf einen Termin sowie in der Or-

dination und die freie Wahl des behandelnden Arztes. Zudem können im Spital bei gleicher Versorgungsqualität fünf Betten auf der Abteilung eingespart werden. „Es gibt weiterhin eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung bei deutlicher Kostenreduktion im Spitalsbereich durch die Nutzung von Synergien. Für die Mitarbeiter entstehen keinerlei wirtschaftliche Nachteile und für die Gebietskrankenkasse fallen durch die Organisationsform keine Mehrkosten an“, erklärt Prim. Dr. Oswald Schubert, Ärztlicher Direktor am LKH Kirchdorf.

Das Pilotprojekt wird durch Befragung der Patienten bewertet und nach einer Laufzeit von zwei Jahren bei Bedarf verbessert. ■